

Einstieg ins Berufsleben

Anmerkungen

A 1

Unternehmenskulturen (Informationsaustausch 1)

SEITE 1

Hinweis für Sie:

Der 1. Tag:

Vorstellung bei allen Mitarbeitern (auch Sekretärin, Hausmeister, etc.), förmliche Anrede „Sie“

Bekleidung: konventionell (Anzug/Kostüm), auch im Sommer keine nackten Beine/Füße, bedeckte Bauchpartie ist Pflicht!

Einstand: Der neue Kollege/die neue Kollegin gibt seinen/ihren Einstand, d. h. er/sie lädt die Kollegen (seiner/ihrer Abteilung) zu einer Kaffeetafel, meist nach der Arbeitszeit/in einer Pause, ein. Achtung: Alkohol am Arbeitsplatz ist oft nicht erlaubt!

Kollege = Freund? Der Umgang in deutschen Unternehmen ist oft sehr förmlich, auch wenn sich die Kollegen schon jahrelang kennen, siezen sie sich oft. Als neuer Kollege/neue Kollegin sollte man warten, bis einem das „Du“ angeboten wird.

Komplimente: Auch bei diesem Thema sind die Deutschen sehr zurückhaltend. Viele Äußerungen zum Äußeren können auch als sexistisch ausgelegt werden (Heute sehen Sie aber gut aus – sonst wohl eher nicht). Beschränken Sie sich deshalb auf allgemeine anerkennende Äußerungen wie „gut gemacht“, „Sehr gute Idee!“, etc.

Feierabend: Beschreibt die Zeit nach Dienstschluss, die i. d. R. nicht mit den Arbeitskollegen verbracht wird. Gruß: Schönen Feierabend! Reaktion: Gleichfalls!

Anrede: siehe Kollege = Freund

Beziehung Mann – Frau: In Deutschland gibt es ein Gleichstellungsgesetz, d. h. Frauen und Männer müssen bei gleichen Fähigkeiten die gleichen Berufschancen und das gleiche Gehalt bekommen (was aber in der Realität oft nicht der Fall ist). Man kann mit anderen Kollegen/Kolleginnen befreundet sein, aber Liebesbeziehungen werden in einigen Firmen nicht gern gesehen, Ehepaare aufgefordert, für einen Ehepartner eine andere Arbeitsstelle zu suchen.

	Der 1. Tag	Umgang mit Kollegen	Verhältnis Chef-Angestellter
Aktivitäten	Begrüßung Vorstellung	Begrüßungsformen „Einstand“	Informationsgespräch über Arbeitsaufgaben
Unternehmens-kultur	Kleidungskodex	Kollege ≠ Freund Komplimente machen	„Feierabend“



A 2

Sich vorstellen (Szenario 1)

SEITE 2

Ihre Aufgabe:

Reagieren Sie auf die Vorstellung – stellen Sie sich auch vor! Beachten Sie dabei bitte die drei unterschiedlichen Gesprächspartner.

- Führen Sie den üblichen Smalltalk: Haben Sie sich schon eingelebt?
- Wie gefällt Ihnen Ihr neuer Wohnort?
- Haben Sie schon Leute hier im Ort/in der Firma kennengelernt?

A 4

Über den beruflichen Werdegang berichten (Szenario 3)

SEITE 3

Ihre Aufgabe:

Sie sind ein Kollege/eine Kollegin des/der neuen Mitarbeiters/Mitarbeiterin, der/die Ihnen etwas über seine/ihre bisherige berufliche Laufbahn erzählt.

Stellen Sie ihm gezielte Fragen, z. B. warum er/sie sich für seine Fachrichtung entschieden hat, welche beruflichen Chancen man im Heimatland mit dieser Ausbildung hat, warum er/sie eine Anstellung in Deutschland gesucht hat, wo er/sie sich in 5 Jahren sieht, etc.

A 5

Erwartungen äußern (Szenario 4)

SEITE 3

Ihre Aufgabe:

Sie sind ein Kollege/eine Kollegin des/der neuen Mitarbeiters/Mitarbeiterin und geben ihm/ihr Hinweise auf die Kinderbetreuung in Deutschland und Freizeitaktivitäten wie sportliche Betätigung.

Sagen Sie ihm/ihr, dass Ihre Firma keinen eigenen Kindergarten unterhält, sich aber an den Betreuungskosten anteilig beteiligt.

In Ihrer Firma werden die monatlichen Kosten für die Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio übernommen, wenn Sie mindestens 3x pro Woche Kraft- und Ausdauersport treiben. Fragen Sie den neuen Mitarbeiter/die neue Mitarbeiterin nach seinen/ihren sportlichen Aktivitäten.

Hinweis für Sie

Einige Firmen verfügen über Betriebskindergärten. Andere Anbieter für die Kinderbetreuung sind private Tagesmütter (kleine Gruppen von 3 – 5 Kindern), städtische Kindertagesstätten und private Träger, wie Vereine, kirchliche Einrichtungen, Elterninitiativen, etc.

Seit dem 01.08.2013 gibt es einen Rechtsanspruch auf die Unterbringung von Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren in Kinderkrippen. Ältere Kinder werden in Kindertagesstätten (KITA) betreut. I. d. R. ist es schwierig, einen Platz zu bekommen. Eine rechtzeitige Anmeldung ist nötig. Die Kosten belaufen sich auf ca. 240,- EUR für einen Krippen – und auf 130,- EUR für einen KITA – Ganztagsplatz.

Sportangebote: Nur in großen Unternehmen gibt es die Möglichkeit, auch während der Arbeitszeit in betriebseigenen Anlagen Sportangebote zu nutzen. I. d. R. ist das eine persönliche Angelegenheit jedes Mitarbeiters.



A 6

Schreiben
(Zusatzaufgabe)

SEITE 4

Ihre Aufgabe:

Korrigieren Sie die E-Mail.

Korrigieren Sie die Texte in den Sprechblasen/auf dem Extrablatt.

A 7

Vorschläge für weitere Diskussionen

SEITE 4

Ihre Aufgabe:

Korrigieren Sie die Äußerungen des Lerner.